

Presseerklärung vom 05.05.2010

Greenpeace Wuppertal begleitet Endphase des Landtagswahlkampfes

Umweltschützer protestierten bei Merkel-Besuch gegen Schwarz-Gelbe Atompolitik

Wuppertal, 05.05.10 – In den letzten Wochen haben die NRW Greenpeace-Gruppen den Landtagswahlkampf in NRW begleitet, darunter auch Greenpeace Wuppertal. Zur Information der Bürgerinnen und Bürger erschien der „Wahlkompass NRW“, der die Wähler über die wichtigsten Ziele der Parteien in Sachen Atomkraft, Klimaschutz und Erneuerbare Energien informiert. In Wuppertal wurden die KandidatInnen aller Parteien zu wichtigen Umweltthemen befragt; die Ergebnisse stehen auf www.greenpeace.de/wuppertal bereit. Außerdem hat Greenpeace mit der Kampagne „Anti-Atom-Wahl 2010 – Aussteigerland NRW“ darauf aufmerksam gemacht, welche Auswirkungen der Wahlausgang auf Bundesebene hat: Ob eine Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke im Bundesrat verhindert werden kann hängt entscheidend von der neuen Landesregierung in NRW ab. Nachdem Greenpeace gestern beim Auftritt von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Wuppertal gegen die Atompolitik von CDU und FDP demonstriert hat, findet nun die letzte Infoaktion am Samstag, den 8. Mai ab 11:00 Uhr auf dem Von-der-Heydt-Platz in Wuppertal-Elberfeld statt.

Im „Wahlkompass NRW“ hat Greenpeace die Hauptaussagen der Parteien zu den drei entscheidenden Energiethemen Klimaschutz, Atomkraft und Erneuerbare Energien aufgelistet. Mit der Wahl in NRW könnte sich das Mehrheitsverhältnis im Bundesrat verändern. Eine neue Landesregierung, die sich im Bundesrat für den Erhalt des bereits beschlossenen Atomausstiegs stark macht, verhindert den Ausstieg aus dem Atomausstieg. „Dass der Atomausstieg überhaupt noch in Frage gestellt wird ist neben den seit langem klaren Fakten, wie der ungelösten Endlagerfrage, der Behinderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien, und des Sicherheitsrisikos auch und vor allem aufgrund des klaren Bürgerwillens nicht nachvollziehbar“, meint Ralf Weyer von Greenpeace Wuppertal. Am 24. April protestierten bundesweit weit über 120.000 Menschen gegen Atomkraft. Immer wieder ergeben Umfragen (1), dass die Mehrheit der Bundesbürger klar für den Ausstieg aus der Atomenergie ist, trotzdem wollen FDP und CDU die Atomkraftwerke länger laufen lassen.

Am gestrigen Mittwoch haben deshalb zehn Greenpeace-Aktivisten beim Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Wuppertal vor dem Barmer Rathaus gegen die Atompolitik von Schwarz-Gelb demonstriert. Die Umweltschützer begleiteten die CDU-Wahlkampfveranstaltung mit Bannern auf denen unter anderem „Atomkraft abwählen am 9. Mai“ zu lesen war. Gleichzeitig wurden die Bürger mit dem Wahlkompass NRW und weiterem Infomaterial umfassend informiert.

Am 8. Mai werden nun zum letzten Mal Mitglieder von Greenpeace Wuppertal auf dem Von-der-Heydt-Platz Infomaterial zur Landtagswahl verteilen.

Quelle:

(1) Umfrage von Emnid:

http://www.greenpeace.de/themen/atomkraft/nachrichten/artikel/mehrheit_will_atomausstieg/

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal T 0202.44 17 80
wuppertal@greenpeace.de, www.greenpeace.de/wuppertal
Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3.06 18-0, F 040.3.06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de